

Liebliches Vall de Albaída

Von Rótova auf dem Senda de les Fonts zum Pico de los Àquiles

Rundwanderung

Gehzeit:	ca. 4,5 Stunden
Höhendifferenz :	ca. 500 m
Länge:	ca. 9,5 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, 1,5 km Straße
Orientierung	einfach, PRV 100 gelb-weiß markiert
Schwierigkeit:	für Geübte leicht, sonst wegen der Länge mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Bars in Rótova
Karte:	1:50.000 Xativa (29-31)
Tipp:	Besichtigung des Klosters San Jerónimo de Cotalba

Still, beschaulich und eingerahmt von einem lieblichen Bergpanorama liegt in der Gemarkung Safor der kleine Ort Rótova. Ein Ort, der voll ist von interessanten Baudenkmälern aus vergangenen Epochen. Die Kirche Sant Bertomeu aus dem 18. Jahrhundert, der Palacio de los Condes und das in der Nachbargemeinde Alfauir liegende malerische Kloster San Jerónimo de Cotalba sind allein schon einen Besuch wert. Auch auf der folgenden Wanderung, welche in Rótova beginnt und endet, begegnen wir auf Schritt und Tritt den Spuren der Vergangenheit. Ein maurisches Aquädukt, das Castell de Borró, ein Forn de Calc und sprudelnde Quellen werden den gut markierten Wanderweg interessant und kurzweilig gestalten.

Aktualisierung September 2014: Beim Brand im Jahre 2010 ist das Gipfelkreuz verbrannt und auch das beschriebene Waldstück hat gelitten. Trost: Die Wege sind in gutem Zustand und die Sicht ist immer noch schön!

Anfahrt: Der Ort Rótova liegt im Vall d'Albaida. Von der Nationalstraße 332 bei Gandia nehmen Sie den Abzweig CV 60 und nach 9 Kilometern sind Sie in Rótova. Nun fahren Sie auf der Hauptstraße durch den Ort bis kurz vor die letzten Häuser. Biegen Sie rechts in die Calle Assegador und danach links in die Calle Vincente. Hier können Sie parken.

Am Ende der Straße folgen Sie dem „Camí de Borró“ nach rechts, wo Sie schon die ersten gelb-weißen Markierungen sehen. Sie wandern durch Orangenplantagen und vorbei an einigen Häusern hinunter zum Fluss Vernissa. Nach etwa 1 km treffen Sie hinter einer Brücke zum ersten Mal auf ausführliche Wanderschilder. Folgen Sie hier dem Hinweis „Acueducto“. Vorbei an einem hübsch gelegenen Casa Rural kommen Sie zur nächsten Brücke, wo Sie nochmals einen Wegweiser zum Acueducto finden. Dementsprechend biegen Sie nach rechts ab und genießen den gepflegten Weg, der idyllisch am Fluss Vernissa entlang führt. Rechts vor Ihnen erheben sich die eindrucksvollen Felswände des Penya Roja. Nachdem Sie den Flusslauf überquert haben, werden Sie kurz darauf staunend vor einem alten, von den Mauren in mühevoller Handarbeit gebauten, Aquädukt stehen. Hier an diesem schattigen Platz macht Sie eine Wandertafel mit dem genauen Verlauf des Rundweges vertraut. (Höhe 80 m). Nun geht es langsam durch schattigen Wald und ein ausgewiesenes „Microreserva de Flora“ aufwärts. Eine Pracht von bunten Wald- und Wiesenblumen macht die Wanderung speziell im Frühling ganz besonders reizvoll. Bald hören Sie ein Bächlein plätschern und nach einer halben Stunde Gehzeit ab Aquädukt sehen Sie links einen in den Fels gehauenen Tunnel (Font de les Galeries), aus dem das Quellwasser unermüdlich fließt. Nur wenige Meter weiter können Sie aus der gefassten Quelle Ihre Wasserflasche auffüllen. Nun kommen Sie an eine Kreuzung (Höhe 215 m).

Der Weg nach links ist unser Weiterweg, der Weg nach rechts wäre ein interessanter Abstecher zu den Ruinen des aus islamischer Zeit stammenden „Castillo de Borró“, welcher die Wanderung um etwa 20 Minuten verlängern würde.

Gehen Sie nun auf dem Hauptweg weiter und folgen Sie der Markierung „Forn de Calc“ nach links. Schon nach wenigen Minuten sehen Sie auf der rechten Seite den noch sehr gut erhaltenen Gipsbrennofen aus früherer Zeit. Steil führt der Panoramaweg nun auf eine Hochebene und zum Aussichtspunkt „Penyal de Estruca“, wo Sie einen herrlichen Blick auf das Castillo de Borró und den Ort Rótova bis hin zum Meer haben. Gelbblühender Ginster, blauer Lein und weiß bis rosa schattierte Zistrosen schmücken die Hänge. Sie halten sich nun rechts in Richtung „Creuer Picaio“ und beginnen mit dem Aufstieg zum Picaio, ein anstrengendes, aber herrlich aussichtsreiches Wegstück. Endlich, nach etwa 1,5 Std. Gesamtgehzeit sind Sie auf der Hochebene angelangt (485 m) und könnten einen Abstecher zum Picaio mit seinen steil abfallenden Felswänden machen. Hoch über dem Vall d`Albaida haben Sie einen schönen Blick auf einen großen Teil des Safor-Gebirges, die Dörfer Lloc Nou de Sant Jeroni, Castelló de Rugat, Terrateig, Almiserat und Montixelvo. Nördlich beherrscht der Montdúver das Bild und im Süden zeigt sich der 1100 m hohe, majestätische Benicadell.

Gehen Sie nun nach rechts weiter in Richtung „Creuer Alt de les Aquiles“ und orientieren Sie sich an den Steinmännchen und den gelb-weißen Markierungen. Wenn Sie auf der Hochfläche angekommen sind, folgen Sie der Markierungstafel „Creuer Font de Llibrells“ nach rechts (Höhe 535 m). Aber vielleicht reizt Sie auch die Besteigung des 583 m hohen und mit einem Kreuz gekrönten „Pico de las Aquiles“? In nur 10 Minuten könnten Sie sich diesen Wunsch erfüllt haben und bei einer kleinen Rast den wunderschönen Ausblick genießen.

Wieder auf dem Sattel angekommen, folgen Sie der Markierung zur Quelle Llibrells. Der Blick auf die interessanten Felsformationen im Barranco del Puig gestaltet den Abstieg kurzweilig. Nach 15 Minuten kommen schon die nächsten Wegweiser, wo Sie geradeaus in Richtung „Simeta del Gall“ (Cueva del Gallo) weitergehen. Wenn Sie jedoch Ihre Wasserflasche auffüllen möchten, müssen Sie einen 10-minütigen Abstecher zur Quelle „Font de Llibrells“ einkalkulieren.

Von „Simeta del Gall“, wo Sie übrigens direkt hinter dem Weg eine Höhle erkennen können (369 m), geht es nun recht bequem und aussichtsreich bergab. Das Castillo de Borró grüßt herüber und schon bald tauchen Sie wieder ein in ein herrlich schattiges Waldstück.

Wenn Sie dann nach 4 – 4,5 Stunden Gehzeit auf eine Teerstraße treffen, gehen Sie nach rechts. Genießen Sie nun das letzte Stück der Wanderung durch die altertümlichen Gassen des geschichtsträchtigen Ortes. Vielleicht erfrischen Sie sich noch in einer der einladenden Bars, bevor Sie zu Ihrem Fahrzeug zurück kehren.

